

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 13

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 3 Franken. 6 Monate 12 " Ins Ausland: Zuschlag des Portos. Abonnementbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Redaktion, Verlag und Administration: Löwenstrasse 7, Zürich I.

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 "

TELEPHON 1882. * Telegramm-Adresse: SPORTBLATT ZÜRICH * TELEPHON 1882.

Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes, der Schweiz Fussball-Association.

Vereins-Mitteilungen



Sitzungs-Bericht des C. C. vom 24. April 1898, Hotel Bodan, Rorschach.

Anwesend: Wider, Kreis, Rüegger, Vogel. Abwesend: Müller (entschuldigt). Ferner anwesend: von der Festsektion: Baumann und Zeller.

Präsidium eröffnet die Sitzung unter Einführung und spezieller Begrüssung des neu in die Kommission eingetretenen Bundesfahrwartes. Dann berührt derselbe den sehr animierten Verlauf der letzten D.-V., erwähnt der verschiedenen Neuerungen, worunter namentlich die Wahl eines offiz. Verbandsblattes die wichtigste sei.

Zwei Protokolle werden verlesen und genehmigt.

Es folgt die Aufnahme des Velo-Clubs Bischofzell als 18. Sektion. (Präsident: Jul. Baumann, Aktuar und Fahrwart: Lewerer; Kassier: Konrad; Club-Lokal: „Linde“.) Die Verbandsstatuten, welche vergriffen sind, werden nach den seit der Gründung getroffenen Änderungen bereinigt und dem Drucke übergeben. Beigefügt werden denselben noch zwei Bundeslieder und ein Distanzenzeiger, insofern der Beauftragte mit letzterem noch rechtzeitig fertig wird.

Mitgliederverzeichnis. Als Anhang erhält dasselbe lt. Beschluss der D.-V. Inserate von Bundesmitgliedern. Die Preise werden auf Fr. 10.— für die ganze, auf Fr. 5.— für die halbe Seite festgesetzt. Die letzte, jedenfalls bevorzugte Seite, wird, um nicht ungerecht zu sein, dem Meistbietenden überlassen. Grösse der ganzen Seite ca. 14x10 cm; Auflage 500. Die Sektionsvorstände werden ersucht, allfällige Inserenten in ihren Vereinen hierauf aufmerksam zu machen. Eingaben bis Ende Mai an das C.-C. (Wider).

Die Vertreter der Sektion Rorschach machen folgende Mitteilungen: Als Bundestag wird der 10. (event. 17.) Juli in Aussicht genommen; als Übungsplatz die sehr günstige, gerade Kirchstrasse und als Festplatz für die Fahnenweihe und Begrüssungsrede das anstossende Schulhausareal. Die Aufstellung zum Corso geschieht auf der St. Gallerstrasse in rechtsformierter Marschkolonne zu zweien, da ein so grosser Platz, um 18 Sektionen in Gefechts-treffen aufzustellen, nicht zur Verfügung steht. Das Festprogramm wird so bald wie möglich veröffentlicht; inzwischen hat das T.-C. die Übungen festzusetzen. Von den konkurrierenden Sektionen wollen die Kampfrichter rechtzeitig (bis spätestens 15. Juni) gewählt und dem C.-C. mitgeteilt werden, damit die Zusammensetzung dieser Behörden noch publiziert werden kann.

Umfrage. Kassier teilt mit, dass der heutige Kassabestand Fr. 500.90 betrage; (in C.-Ct. bei der Kreditanstalt St. Gallen). In neuester Zeit wieder verlangte Bundesabzeichen konnten nicht effektiert werden, da die bestellten noch nicht angelangt sind. Ein grosser Vorrat ist aus ökonomischen Gründen selbstredend auch nicht praktisch. Sogleich nach Eingang werden dieselben spedit.

Genauer Mitgliederbestand per heute: 18 Sektionen mit 388 beitragenden Mitgliedern.

Nach Erledigung sämtl. Traktanden wurden unter Führung der Rorschacher Delegierten Festplatz, Korsoroute, Übungsstrasse etc. inspiert, das Arrangement gutgeheissen und damit die Sitzung geschlossen.

Edig. Armbrustschützenfest in Oberstrass.

(14. u. 15. Mai).

An die Sektionen!

Bezugnehmend auf unsere jüngste Publikation in letzter Nummer unseres Organs, möchten wir die Sektionsvorstände um umgehende Mitteilung betreffend ihrer Kontrollen ersuchen und um Kenntnisgabe, welcher der beiden am Samstag zur Stelle ist, damit wir unsere Dispositionen treffen können. Wir hoffen diesmal auf promptere Erledigung von Seite der titl. Vorstände, als dies bei Anlass der Einsendung der Teilnehmerlisten zu Tage getreten ist. — Ebenso sehen wir uns nochmals veranlasst, den an der Delegiertenversammlung vom 1. Mai a. c. festgesetzten End-Termin für Anmeldungen auf 5. Mai in Erinnerung zu bringen.

Selbstverständlich sind die Sektionen verpflichtet, Ihre Tambouren für den Festzug zu unserer freien Verfügung zu halten, wie dies bei allen bisherigen ostschweiz. Festen der Fall gewesen. Den zürcherischen Sektionen möchten wir für ihre Engagements den uns befreundeten „Tambouren-Verein Zürich IV“ bestens empfehlen. Marschroute, Festzugsordnung, Programm, sowie Konzertprogramm folgen in nächster Nummer.

Es sind noch keine Antworten eingelaufen von Bern, Genf, Plainpalais, Cham, Steinhausen, Rapperswil, Elgg, sowie von den st. gallischen und appenzellischen Vereinen, mit Ausnahme von Herisau.

Wie verhält es sich damit? ?!

Mit freund-eidigen. Schützengruss!

Das Organisations-Komitee.

Veloklub Winterthur.

Bezirksrennen.

Es diene zur Mitteilung, dass das verschobene Bezirksrennen des Veloklub Winterthur nächsten Sonntag den 8. Mai, mit gleichem Programm stattfindet. Anmeldungen können ebenfalls noch bis Sonntag gemacht werden.

Velosport.

Die französische Meisterschaft (für Flioger) der U. V. F. ist der Prinzenparkbahn zugeleitet worden und kommt am 19. Juni zum Austrag.

Franz Gerger gewann am Sonntag in Budapest das 25 Km.-Rennen mit 2 1/2 Runden Vorsprung.

Wie wir aus sicherer Quelle hören, ist die Ausgabe des Herrn F. W. Spiess geplanten „Führers durch die Schweiz für Velofahrer“ infolge der geringen Unterstützung durch Inserenten, die die einzige Einnahmequelle bilden, da der Führer gratis abgegeben werden soll, noch sehr in Frage gestellt.

A. A. Zimmermann, der während des Winters ausschliesslich in Zeitfahren aufgetreten war, ist seit langer Zeit zum ersten Male am 25. in Mexiko gegen Konkurrenz herausgekommen und zwar in einem Match gegen das Tandem Mahler-Mamphone. Im ersten Lauf über 1 Meile spurtete das Tandem bei 300 m vor dem Bande, Zimmy liess sich ziehen und gewann in den letzten 50 m eine klare Länge, Zeit 2:37. Im zweiten Lauf über 1/2 Meile spurtete Zimmermann über 200 m und siegte noch mit halber Länge, Zeit 1:5.

In Amerika stehen demnächst folgende interessante Begegnungen bevor: Am 4. Juni: Tom Linton gegen Titus über 25 Meilen in Springfield. 11. Juni: Tom Linton gegen Taylor über 25 Meilen in Boston. Michael ebendort über 15 Meilen gegen Mac Duffee. 23. Juli: Zweites Match Taylor gegen Tom Linton über 25 Meilen in Boston. Alle Rennen werden mit Schrittmachern gefahren.

In Turin findet am 15., 17., 19. und 22. Mai ein Meeting statt. Am dritten Tag, 19.

Mai, gelangt der Prix Valentino zur Entscheidung mit Preisen von 3000, 2000, 1000, 600 und 400 Fr. dotiert ist. Ingesamt werden Preise in der Höhe von 11,675 Fr. gegeben.

Bourillon will am 15. Mai in Glasgow und am 18. und 22. Mai in Turin starten. Starbuck und Käser sollen sich am 28. Mai in Philadelphia in einem Verfolgungsmatch über 5 Meilen treffen.

Radfahrer im Seekriege. Das Pariser Sportblatt „Velo“ erhielt aus Havana ein Telegramm, wonach die Radfahrer Lamberjack und Cissac (Franzosen), Gugoltz (Schweizer) und Jaap Eden (Holländer), die zusammen eine Segelbootfahrt unternahmen, von dem spanischen Torpedoboot „Gracia de Dios“ gefangen genommen worden seien unter dem Verdachte, unterseeische Minen gelegt zu haben. Nach einer andern Meldung werden sie wieder freigelassen, aber angewiesen, sich auf dem französischen Segelschiffe „Bon Pasteur“ von Nantes einzuschiffen und Havana zu verlassen. Spanische Enten! Die internationalen Rennen auf dem Landhof in Basel.

Letzten Sonntag den 1. Mai fand unter den denkbar günstigsten Witterungsverhältnissen die offizielle diesjährige Eröffnung der Basler Rennbahn zum Landhof statt. Die ausgeschrieben Rennen versprachen sehr interessant zu werden und hatten daher ein nach Tausenden zählendes Publikum nach dem Rennplatz geführt. Die Tribünen desselben, die Sitzplätze waren vollständig besetzt und auf den Stelplätzen standen die Zuschauer dicht beieinander rings um die Pisten herum. Die Bahn war in vorzüglicher Verfassung. Der Organisationsapparat, den Hr. Dr. Hagenbach leitete, klappte gut, und die Haltung der Renner selbst war es, die ein wesentliches zu dem guten Gelingen des Festes beitrug. Mit einer einzigen Ausnahme gab es gar keine Reklamationen von Seiten der Renner wegen Schneidens oder dergleichen und auch in dem betreffenden Fall zog der Beschwerdeführende den Protest zurück. In 2 Rennen kamen je drei Mann zu Fall, ohne sich aber, und daran trägt die Holzbahn nicht wenig Schuld, irgendwie erheblich zu verletzen; solche Stürze auf der Hardan wären sicherlich nicht ohne bedeutende Verletzungen abgegangen.

Unter den Rennern war das ganze Contingent der Genfer Rennfahrer auf dem Platze mit Ausnahme Hennebergs, der von einem letzte Woche gemachten Sturze noch nicht genügend wiederhergestellt war. Mit Ausnahme des Trostrennens gewannen sie überlegen alle Rennen des Tages. Dufaux war unbestritten der beste Mann auf der Piste. Sein Aufenthalt in England scheint ihm doch gut gethan zu haben. Er verfügte über einen ausgezeichneten Spurt, dem weder Champion, Vibert noch irgend ein anderer Stand zu halten vermochte. Dufaux fährt in diesem Jahr Rudge-Witworth. Ungefähr auf derselben Höhe zeigten sich Champion, Vibert und Levis. Vibert gewann das Eröffnungsrennen vor Dufaux, ebenso den Vorlauf und Zwischenlauf im internationalen Rennen; um so unerklärlicher ist es, dass er im Entscheidungslauf sich nicht plazieren konnte und aufgab. Odin bewies durch sein Fahren im Juniorrennen, dass er Stoff zu einem Rennfahrer in sich hat. Vionnet enttäuschte allgemein. Er sollte sich doch von solchen Rennen auf so kurze Distanz fern halten, er kann einmal nicht spurten, wozu sich denn mit aller Gewalt den guten Namen, den er als Strassenfahrer hat, durch solche Misserfolge rauben lassen? Lugon, der erst seit 2 Wochen in Basel ist und daher noch nicht recht Zeit zum Training gefunden hat, verzichtete, nachdem er im ersten Laufe des Eröffnungsfahrens unplaziert geblieben war, auf ein weiteres Starten im internationalen Fahren. Wenn er nun Gelegenheit zum Training hat, wird er sicherlich an den Bundesrennen ein erstes Wort mitreden und z. B. mit Meyer gewiss auch ein gutes Tandempaar abgeben. Was die

andern Fahrer anbetrifft, so waren sie im Grossen und Ganzen ziemlich Fahrer III. Klasse, ausgenommen Billig (Mülhausen) und Sifferlin (Remiremont), die im Junior- resp. Trostrennen gute Leistungen zeigten.

Nun zu den Renner selbst. Im Ganzen hatten sich 41 Renner angemeldet. Das Programm wurde eröffnet durch ein Eröffnungsrennen, das in drei Vorläufe und einen Entscheidungslauf zerfiel.

I. Eröffnungsrennen (international) 4000 m. (Vorläufe 2000 m.)

I. Vorlauf: 1. Vionnet, Genf. 2. Sifferlin, Remiremont. Es starteten 5 Fahrer. Vionnet hat während des ganzen Rennens die Spitze. In der letzten Runde fand beim Anlaufen in die erste Kurve auf unaufgeklärte Weise ein Zusammenstoss statt, wodurch 3 Fahrer zu Fall gebracht wurden, während Vionnet und Sifferlin noch rechtzeitig ausweichen konnten. Eine ernsthafte Verletzung kam nicht vor.

II. Vorlauf: 1. Vibert, Genf. 2. Lugon, Zürich (z. Z. in Basel). Vibert ist schon in der zweiten Runde genötigt, seine Maschine zu wechseln, wobei ihm die andern grossmütig warten. Lugon, der die Spitze hatte, setzt im Endspurt zu spät ein und kann nicht mehr recht aufkommen.

III. Vorlauf: 1. Ch. Dufaux, Genf. 2. Lewis, Genf. Meyer, Basel, fährt das ganze Rennen und liegt auch noch beim Einwenden in die letzte Kurve an erster Stelle, zuerst wird er von Dufaux und dicht vor dem Band auch noch von Levis geschlagen.

Entscheidungslauf, 4000 m. Es stellen sich dem Starter Vibert, Dufaux, Lewis, Vionnet, Lugon und Sifferlin. 1. Vibert, 7 Min. 53 1/2 Sek. 2. Dufaux, 7 Min. 53 1/2 Sek. 3. Lewis, 7 Min. 53 1/2 Sek. Zuerst ist sich Feld im Langsamfahren, da Niemand führen will, endlich setzt sich Lugon an die Spitze und führt das ganze Rennen in flottem Tempo, wird aber im ersten Spurt von den drei Genfern überspurt und endet als 4.

Im Juniorenrennen (offen für alle Fahrer, die noch keinen Preis in einem Bahnrennen erungen haben) wurden 4 Vorläufe, 2 Zwischen- und 1 Endlauf gemacht.

Die Vorläufe gewannen: I. Vorlauf: 1. Rettich, Basel. 2. Dörfinger, Basel. II. Vorlauf: 1. Frank, Darmstadt. 2. Kurz, Basel. III. Vorlauf: 1. Odin, Genf. 2. Schmid, Basel. IV. Vorlauf: 1. Billig, Mülhausen. 2. Tschudin, Basel. Minetti, Genf, versagt beim Spurt.

Zwischenläufe: I. Zwischenlauf: 1. Billig, Mülhausen. 2. Odin, Genf. II. Zwischenlauf: 1. Rettich, Basel. 2. Kurz, Basel.

Entscheidungslauf (2000 m.): 1. Odin, Genf. 4 Min. 14 1/2 Sek. 2. Billig, Mülhausen, 4 Min. 14 1/2 Sek. 3. Kurz, Basel, 14 Min. 15 Sek. Odin führt das ganze Rennen und vermag auch im Endspurt die Führung mit halber Radlänge sich zu sichern.

III. Internationales Hauptfahren (4000 m). 1. Preis 400 Fr., 2. Preis 150 Fr., 3. Preis 50 Fr. 3 Vorläufe. Die drei ersten kommen in die Zwischenläufe.

I. Vorlauf: 1. Vibert, Genf. 2. Levis, Genf. 3. Odin, Genf. Vibert führt das ganze Rennen und gewinnt leicht. Levis um 1 Länge zurück, Odin 3 Längen.

II. Vorlauf: 1. Dufaux Ch., Genf. 2. Champion, Genf. 3. Morillot, Mülhausen. Champion führt das ganze Rennen, wird aber im Endspurt von Dufaux auf den 2. Platz verwiesen.

III. Vorlauf: 1. Vionnet, Genf. 2. Sifferlin, Remiremont.

I. Zwischenlauf: 1. Vibert. 2. Levis. Odin ist bis zum Endlauf in die letzte Kurve an der Spitze, kann aber auf den Spurt Vibert und Levis nicht erwidern.

II. Zwischenlauf: 1. Dufaux. 2. Champion. Vionnet bleibt zurück.

Entscheidungslauf. 10 Runden = 4000 m. 1. Dufaux Charles, Genf, 6 Min. 58 Sek. 2. Champion Théo, Genf, 6 Min. 58 1/2 Sek. 3. Levis, Genf, 6 Min. 58 1/2 Sek. Levis führt die ersten 2 Runden, dann abwechslungsweise

jeder 2 weitere. Vibert, der hinter den andern liegt, kann im Spurt nicht aufkommen und giebt das Rennen auf, die andern gehen in gleichem Abstand von einander in der obigen Reihenfolge über das Band.

In internationalen Fahrern für mehrplätzigere Maschinen stellen sich dem Starter 4 Tandempare. Distanz 4000 m. 1. Preis 100 Fr., II. 60 und III. 40 Fr. I. Champion-Vibert, Genf. 2. Lugon-Meyer, Basel. 3. Lewis-Odin, Genf. Kurz-X führen die beiden ersten Runden, dann werden sie von Lugon-Meyer abgelöst. Bis zur 4. Runde sind alle 4 Paare bei einander. Champion-Vibert fangen dann an zu spürten und gelingt es ihnen, das Paar Kurz-X abzuschütteln. Im Endspurt laufen die drei übrigen Paare in obiger Reihenfolge ein.

Den Schluss des Programms bildete ein Trostfahren für diejenigen Fahrer, die in den vorhergegangenen Rennen keine Preise errungen hatten. Das Resultat ist folgendes: 1. Sifferlin, Remiremont. 2. Vionnet, Genf. 2. Rettich, Basel.

Damit fanden die Eröffnungsrennen in Basel ihren Abschluss. Die Ueberlegenheit der Genfer machte sich ausserordentlich bemerkbar. Von den 985 Fr., die an Preisen ausgesetzt waren, trugen sie 880 Fr. heim. Die Ostschweiz verfügte diesmal über keine rechten Flieger, sie müssen sich erst entwickeln und wollen wir hoffen, dass es bis zum Bundesrennen anders werde.

Wettrennen.

An dem letzten Sonntag in Rütli b. Wald stattgehabten Wettfahren beteiligten sich zehn Sektionen mit rund 170 Mitgliedern. Das Fest verlief in bester Ordnung ohne Unfall. Beim Seniorfahren (Rütli-Rapperswyl-Uznach-Eschenbach-Rütli, 6^{1/2} Std.) erhielten erste Preise: Furrer Alb., Zürich (Maschine Peugeot) Fahrzeit 1 St. 27 M., Rüegg Rud., Uster, Horber Willy, Frauenfeld, Rieser Pritz, Neumünster und Ulfing Willh., Zürich. Beim Juniorfahren (Rütli-Krone Hombrechtikon und zurück 2^{1/2} Std.): Meli Vinz, Winterthur 26 Min. 6 Sek., Bühler Karl, Uster 26.07, Hourny Alfr., Zürich 26.30, Rüegg Ferd., Wetzikon 26.42. Beim Preisrennen: 1) Industriequartier Zürich, 2) Horgen, 3) Wetzikon, 4) Wädenswil, 5) Küssnacht, 6) Kemptthal, b) Wald, 7) Uster, 8) Rapperswyl.

Pariser Brief.

(Paris, 30. April.)

Am letzten Freitag fand im Wettkampf um den Championship im Lawn Tennis auf dem Grund des Lawn Tennis Club de Paris zwischen diesem und seinen Gästen von Fitz William-Club in Dublin statt, es waren Preise von 1000 Fr. zu 500 Fr. ausgesetzt, die durch Thomas Burke und George Kerr gewonnen wurden, der Erste gewann ausserdem die Championship.

Im Parc des Princes Velodrome, Auteuil, vor Sonntags Voloennen, bei welchem Jaquelin durch Bourillon besiegt wurde. Im ersten Rennen ward der Letztere allerdings durch den Ersten geschlagen bei 2000 Meter Distance, aber beim zweiten (1000 Meter) und dritten Rennen (2000 Meter) drehte sich das Glück auf die Seite Bourillons. Der Besuch war wieder nicht der Rede wert; wenn in Longchamp Sonntagsrennen stattfände, würde ein besserer Besuch in den Wunden gehiren.

In Havre wurde am Sonntag Regatta abgehalten, dabei passierte ein Unglück, 7 Boote starteten und hatten die erste Hälfte des vorgeschriebenen Kurses zurückgelegt, als das eine Boot durch einen Windstoss zum Kentern gebracht wurde; es waren 2 Mann im Boot, welche beide ihren Tod in den Wogen fanden; die Leichen sind bis heute noch nicht gefunden. Das Unglück passierte 2 Seemeilen von Honfleur.

Am letzten Freitag fand die dreitägige Regatta der Societé Nautique de Cannes ihren Abschluss. Während dieser drei Tage bewies die amerikanische Yacht Fleurs de Lys ihre Ueberlegenheit, denn sie gieng fast aus jeder Tour als Siegerin hervor. Es hat daher ungeheure Sensation in Yachtkreisen gemacht, als man von Gibraltar erfürh, dass spanische Dynamikreuzer vor der Strasse von Gibraltar kreuzen, mit der offenbaren Absicht, diese Yacht abzufangen, man hofft jedoch, dass diese von der englischen Marinestation zu Gibraltar ausgehende Warnung genügt, um den Kapitän kein Risiko laufen zu lassen.

Für Veloreiter mag folgendes von grossem Interesse sein. Der berühmte englische Veloreiter R. L. Jefferson hat vor wenigen Tagen seine Bicyclereise nach Khiva in Turkestan angetreten. Er verliess London, bis zum Kanal von 20 Fahrdrreitern begleitet. Für die lange Reise auf dem Rade hat er sich mit allem Nötigen versehen und das Rad ist für diese Tour extra auf Bestellung von der Fabrik Rover & Co. gebaut worden. Dasselbe wiegt 55 Pfund. Jefferson hofft bis Ende September wieder in London einzutreffen; er verbrachte die Samstag-Nacht zu Dover und nahm Sonntag das Paquetboot nach Calais; augenblicklich radelt er durch Frankreich via Paris in östlicher Richtung. Otto Crola.

um zwei Neuwahlen in den Vorstand zu treffen. Der bisherige Präsident Herr J. Enderli gab infolge Arbeitsüberhäufung und der bisherige Capitän Herr Willi Imhof infolge Abreise von Zürich seinen Rücktritt. Unter wärmster Verdankung der geleisteten Dienste wurden neu gewählt als Präsident Herr Paul Ilg, früher in Winterthur, und als 1. Capitän Herr Hans Mäder.

Grasshopper F.-C. Zürich.

Meisterschafts-Club der Schweiz für das Jahr 1898.



Simonius Wunderly Mende (St.) Bosshard (St.) von Delden (St.) Suter (St.) Schmid (Capt.) Blijdenstein (St.) Doll (St.) Huguenin (St.) Koch Landolt (St.) Ott (Goal)

Wir sind heute in der Lage, Dank dem freundl. Entgegenkommen unserer welschen Kollegin „La Suisse sportive“, unsern Lesern die heutige Mannschaft eines der ältesten und berühmtesten Football-Clubs der Schweiz vor Augen führen zu können. Namentlich dieses Jahr ist dem Grasshopper-Club Zürich zu einer wahren Triumphperiode geworden. Sie folgte auf Sieg, ohne dass es einem Gegner gelungen wäre, ihm eine Niederlage beizubringen, und auch aus dem mihewollen Ringen, um die Schweizerische Meisterschaft ist die Mannschaft vor einigen Wochen gegen La Chätelaine Genf als Siegerin hervorgegangen. Wenn man bedenkt, dass die Gegner alles erstklassige Clubs waren, erscheint einem das Resultat der gegenwärtigen Saison von 84 Goals für und nur 13 gegen, bei 15 Matches, als eine aussergewöhnliche Leistung und steht mit Ausnahme des von La Villa Lausanne vor 2 Jahren aufgestellten Rekords von 104:0 Goals wohl einzig da. Zur bessern Uebersicht der von Grasshoppers in dieser Saison gespielten Matches lassen wir anbei eine kleine Tabelle folgen:

Gegner	Resultat	Goal für	Goal gegen
St. Gallen	gewonnen	3	2
F.C. Phönix St. Gallen	„	8	1
F.C. Basel	„	7	0
F.C. Bern	„	11	0
Old Boys Basel	„	3	0
F.C. Zürich (emp)	„	7	2
Excelsior Zürich	„	10	0
La Villa Ouchy	„	9	1
Anglo-American-Club Zürich	unentschied.	1	1
F.C. Zürich	gewonnen	3	2
Longchamps (emp)	„	6	1
Neuenburg	„	10	1
La Villa Ouchy	„	3	0
La Chätelaine Genf (emp)	„	2	0
finale	„	2	0
Old Boys Basel	verloren	1	2*

Einen grossen Teil dieser Erfolge haben die Grasshoppers der Beständigkeit ihrer Mannschaft zuzuschreiben. Seit einigen Jahren hat sich vielleicht mit einer oder zwei Veränderungen gar nichts geändert am Bestande derselben. Dann verfügt der Club über einen tüchtigen Nachwuchs, so dass er sich auch für die Zukunft keine Sorge zu machen braucht. In Vogel, dem bisherigen Captain der La Villa Ouchy, hat das Team kirchlich in der Forwardlinie eine bedeutende Kräftigung erhalten, und wenn weiter keine Wechsel mehr eintreten, können wir mit Sicherheit auch den Sieg im Meisterschaftskampfe des nächsten Jahres voraussagen. Ein Kombinationsspiel, wie es die Grasshoppers zeigen, sucht seinesgleichen, und wenn, wie gesagt, die Mannschaft beisammenbleibt, und mit derselben Energie dem Training obliegt wie bisher, dann kann sie mit ruhigem Blute in den Kampf ziehen. Hoffen wir das Beste.

Von der Grenze.

(Corr.)

Es ist vielleicht nicht unnötig, wenn wir auf einen Uebelstand aufmerksam machen, der von uns Radlern oft selbst verschuldet und wir wollen annehmen, absichtslos verschuldet wird. Wir meinen die sog. Zollplackereien. Es ist noch nicht gar lange her, dass wir an der nachbarlichen Grenze 2 Radlern begegneten, denen der Durchpass ohne Zollhinterlegung verweigert worden war, und die nun in allen Tonarten über altväterische Einrichtungen u. s. w. schimpften und wetterten und sich

* Gegen das Resultat ist bei der Schweiz. Fussball-Association wegen Unregelmässigkeiten Einsprache erhoben. Entscheid noch ausstehend!

die vorgenommene Radlertour damit gründlich verderben.

„Wie grundlos,“ dachten wir, als wir anstandslos, ohne irgend welches Depot, bis unter Angabe der Radnummer das Zollamt nach 2 Minuten mit fröhlichem „All Heil“ der Zollbeamten verliessen und in's herrliche Nachbarland hineinradelten. Und die Ursache dieser

ungleichen Behandlung? „Wie man in den Wald ruft, so tönt es zurück!“

Unsere zwei Radler hatten natürlich geglaubt, dass es wohl eine grosse Ehre für die Bewohner dieses Landes sein möge, wenn sie es mit ihrer Gegenwart beglücken und waren dann auch demgemäss aufgetreten. Allein die Zollbeamten sind sozusagen auch Menschen und ein freundliches Wort ist ihnen lieber, als die amtlichen Nasen, die von oben herab oft genug in ihre Buden kommen.

Seit 10 Jahren haben wir die Grenze passiert, zu Dutzenden von Malen, ohne je deponiert zu haben und ohne auf Spezialfreundschaften unter den Beamten hinweisen zu können, die schon deshalb kaum möglich sind, weil die Grenzer ihre Posten von Zeit zu Zeit wechseln und durch andere ersetzt werden. Aber immer haben wir uns eines höflichen, freundlichen Tones befleissigt, der unsern Erfahrungen gemäss niemals versagt hat.

Da es den Radlervereinen bisher immer noch nicht gelungen ist, das Zolldepot auf gesetzlichem Wege zu beseitigen, und nach den Erzählungen eines Feuilletonisten im D. R. B. Nr. 18 das Bardepot geradezu angenehmer ist, als die vielen Schreibereien und Formalitäten, die bei den gegenseitigen Verträgen notwendig sind, bleibt immer noch die Höflichkeit die beste Selbsthilfe.

„Mit dem Hut in der Hand, kommt man durchs ganze Land!“ Eris.

— Eidgenössisches Schwing- und Aepelrest in Basel. Der Zeitpunkt für dieses Fest ist nunmehr auf Mitte August dieses Jahres festgesetzt worden; Ort der Abhaltung wird der ausgedehnte Wiesenplan des sonst als Velo-Rennbahn benutzten Landhofs sein. Aus den Vorarbeiten des Organisationskomitees ergibt sich, dass das bevorstehende Fest das bedeutendste unter allen bis jetzt abgehaltenen dieser Art sein wird. Es kommen Wettkämpfe in folgenden Kraft- und Kunstleistungen zur Ausführung: Schwingen, das alte Kampfspiel der Urschweiz, des Berner Oberlandes und des Emmenthals, bei dem ebensowohl eine bärenmässige Kraft, als kaltblütige Ueberlegung erforderlich ist; Steinstossen und Kugelwerfen, zwei Spiele, die alle Muskeln des Körpers zu höchster Thätigkeit anspannen; Hornussen, ein eigenartiges Volksspiel des bernischen Emmenthals; Weitsprung; Stabringen; Wetlauf; Klettern; Fahnschwingen, eine bei den Unterwaldnern gebräuchliche Übung, die neben Kraft auch Eleganz und Schönheitsgefühl zur Bethätigung bringt; Jodeln (!) und Alphorn-Blasen. — Es werden also alle die Wettkämpfe, in denen das Kraftgefühl des Alpenvolkes zum Ausdruck kommt, sich zu einem Gesamtbild vereinigen, wie es bis jetzt noch niemals in solcher Vollständigkeit geboten worden ist.

Athletik.

— Eidgenössisches Schwing- und Aepelrest in Basel. Der Zeitpunkt für dieses Fest ist nunmehr auf Mitte August dieses Jahres festgesetzt worden; Ort der Abhaltung wird der ausgedehnte Wiesenplan des sonst als Velo-Rennbahn benutzten Landhofs sein. Aus den Vorarbeiten des Organisationskomitees ergibt sich, dass das bevorstehende Fest das bedeutendste unter allen bis jetzt abgehaltenen dieser Art sein wird. Es kommen Wettkämpfe in folgenden Kraft- und Kunstleistungen zur Ausführung: Schwingen, das alte Kampfspiel der Urschweiz, des Berner Oberlandes und des Emmenthals, bei dem ebensowohl eine bärenmässige Kraft, als kaltblütige Ueberlegung erforderlich ist; Steinstossen und Kugelwerfen, zwei Spiele, die alle Muskeln des Körpers zu höchster Thätigkeit anspannen; Hornussen, ein eigenartiges Volksspiel des bernischen Emmenthals; Weitsprung; Stabringen; Wetlauf; Klettern; Fahnschwingen, eine bei den Unterwaldnern gebräuchliche Übung, die neben Kraft auch Eleganz und Schönheitsgefühl zur Bethätigung bringt; Jodeln (!) und Alphorn-Blasen. — Es werden also alle die Wettkämpfe, in denen das Kraftgefühl des Alpenvolkes zum Ausdruck kommt, sich zu einem Gesamtbild vereinigen, wie es bis jetzt noch niemals in solcher Vollständigkeit geboten worden ist.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 2. Mai. Beim gestrigen internationalen Haupprennen im Friedenauer Sportpark wurde Deschamps (Franzose) erster; zweiter Heymann; dritter Waschewitsch; vierter Arend. Aber diese Scharte wetzte Arend im Handicap glänzend aus. Er war im Vorlauf, sowie im Entscheidungslauf als Mann gestartet, er hatte auf die Distanz von 1600 Metern nicht weniger als 210 Meter anzuholen, und unter seinen Gegnern befanden sich der Belgier Depage, der Russe Waschewitsch, der Oesterreicher Vodlek und die besten deutschen Fahrer mit grossen Vorgaben. Aber vor dem phänomenalen Endspurt des Weltmeisterfahrers hielt Niemand stand, vielmehr schien Alles stehen zu bleiben, als Arend beim Beginn der letzten Runde mit voller Kraft in die Pedale trat. — Auch im Zweiteiler-Fahren kam das Publikum vorzüglich auf seine Rechnung, denn die fünf Elitepaare führen ein kapitaless Rennen, aus dem schliesslich der Liebhaber der Berliner, der allzeit lustige Mündner, mit seinem Partner Waschewitsch als Sieger hervorging. Heymann-Mulak, die ehemals „Unbesiegbaren“, schritten schlecht ab. Angst Lehr kam in den Rennen, in denen er startete, nicht über die letzten Plätze hinaus. Der schöne Sportpark war kolossal stark besucht.

Paris, 2. Mai. Auf der Prinzenparkbahn wurde gestern Jacquelin abermals geschlagen und zwar von Bourillon und Domain. Cr. Genf, 1. Mai. 25 km-Meisterschaft der Union Vlocepedique Genevoise. Professionals: 1. Hurri, 2. Swiatky. Amateurs: 1. Etter, 2. Duchosal. F.

Briefkasten der Redaktion.

Infolge Stoffmangel musste das etwas umfangreiche Rennprogramm für das Bundesrennen in Basel verschoben werden, ebenso der Bericht über das Wettseiszen in Herisan, sowie eine Anzahl anderer Korrespondenzen.

Fussball

— Der F. C. Zürich hielt letzten Samstag eine ausserordentliche Generalversammlung ab,

Schachspalte.

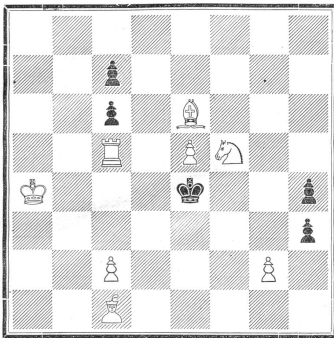
Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenstr. 188, Zürich III zu richten.

Problem Nr. 7.

Original von J. Juchli, Bern.

(Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.)

(Schwarz)



(Weiss.)

Weiss setzt in 3 Zügen matt.

Lösung zu Nr. 6 von S. Loyd.

- | | | | |
|------------|---------|------------|---------------------|
| 1. Te6—e1 | d2:e1 | 2. Sg8—d6† | 3. Dc3 od. Ld5 matt |
| 1. | Tb1:b6† | 2. Sg8:b6† | 3. Dc3 matt |
| 1. | Kc4—b3 | 2. Lh1—d5† | 3. Dc3 matt |
| 1. | Tb1:d1 | 2. Da5—d4† | 3. Lb7, Tg3 matt |
| 1. | Tb1—b3 | 2. Sd1—e3† | 3. Dd5 matt |
| 1. | La8:c6 | 2. Da5:c6† | 3. Lc6 matt |
| 1. | Sg6—e7 | 2. Tg2—f4† | 3. Dc3 od. Ld5 matt |
| 1. | g3—e2 | 2. Sd1—e3† | 3. Dd5, Tb1 matt |

Richtig gelöst von J. S. in Zürich.

Partie.

gespielt durch Korrespondenz zwischen den Schachvereinen Orel und Riga von Oktober 1896 bis Januar 1898.

Ablehntes Damengambit.

- | | | | |
|--------------|----------|--------------|-----------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 17. 0—0 | (7—6) |
| 2. e2—e4 | e7—e6 | 18. e5:f6 | S:f6 |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 19. Sc3—d1 | Te8—e7 |
| 4. Lc1—g5 | Lf8—e7†) | 20. h2—h3 | ce—c6 |
| 5. e2—e3 | b7—b6 | 21. b2—b3 | Ta8—e8 |
| 6. Sg1—f3 | Sf8—d7 | 22. Te1—c2 | Sf6—e4 |
| 7. Td1—c1 | Lc8—b7 | 23. Dd2—e1 | Sd4—d6 |
| 8. e4:d5 | e6:d5 | 24. Da1—g3 | ce—e4 |
| 9. Sf3—e5 | 0—0 | 25. b3:c4 | d5:e4 |
| 10. f2—f4 | S:S | 26. Ld3—e2†) | b6—b5 |
| 11. d4:S | Tf8—e8† | 27. Le2—g4 | Lb7—e4 |
| 12. Lf1—b5†) | e7—e6 | 28. Te2—b2 | Ld4—d3 |
| 13. Lb5—d3 | Sf6—d7 | 29. Tf1—f3 | b5—b4 |
| 14. L:L | D:L | 30. Te2:b4†) | Ld3—e2 |
| 15. Dd1—e2†) | De7—h4† | | Weiss |
| 16. De2—f2 | Dh4—h6 | | gibt auf. |

) Auch Sd7 könnte geschehen. Lässt sich Weiss verleiten, auf Gewinn des Bauern d5 zu spielen, so dürfte ihm dies die Partie kosten:

- | | |
|-----------|--------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 |
| 2. e2—e4 | e7—e6 |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 |
| 4. Lc1—g5 | Lf8—e7 |
| 5. e4:d5 | e6:d5 |
| 6. Sc3:d5 | Sf6:d5 |

- | | |
|-----------|---------|
| 7. Lg5:d8 | Lf8—h4† |
| 8. Dd1—d2 | Lh4:d2† |
| 9. Ke1:d2 | Ke8:d8 |

und der verlorenen Bauer eine Figur.
Weiss fürchtet nicht mit Unrecht, nach e5:f6 könnte der Angriff von Schwarz durch Le7—e6 übermächtig werden. Auf f6:g7 müsste natürlich zunächst f7—f6 folgen. — Mit dem Textzuge soll wohl der Läufer b7 für einstelligen ausser Gefecht gesetzt werden; aber der dadurch zum Vorrücken veranlasste Bauer e7 wird später im Verein mit d5 verhängnisvoll.
Rochieren wäre vorzuziehen. Die schwarze Dame ist so mit Tempogewinn auf ein günstigeres Angriffsfeld gelangt und deckt zugleich den schwachen Punkt h7; auch hat sich Schwarz Raum geschaffen zur Verdoppelung seiner Türme.
Ld3:e4 würde die Qualität kosten. (Sd6:e4; Tc2:e4; Lb7—a6.)
Das führt zu Qualitätsverlust bei ungünstiger Stellung; wird der Bauer nicht genommen, so wird er gedeckt und die Stellung von Schwarz ist überaus stark.

Korrespondenz der Schachredaktion.

Dr. P. in Winterthur. Endspiel wird dankend verworfen. Freundl. Gruss!
Schachredung in St. Gallen. Die Probleme wollen wir gerne prüfen. Besten Dank! Auf das Endspiel verzichten wir, da Ihr Gegner zu schwach gespielt hat.

Sie war eine passionierte, tüchtige Schachspielerin; sie hatte es erst in der Zeit des Brautstandes ihr zu Gefallen angefangen.
„Matt!“ sagte die rosige junge Frau, da meinte sie seinen König. — Sie giengen ins Speisezimmer und setzten sich zu Tische.
„Matt!“ sagte der junge Eheherr, da meinte er ihre Suppe und kräftigte sie mit einigen Tropfen Maggi.
A. E.

Lawn-Tennis.

Die Lawn Tennis-Weltmeisterschaft für Professionals, welche der Tennis Club de Paris veranstaltete, endete mit dem Siege von Thomas Burke, Lehrer des T. C. P., gegen George Kerr vom Fitzwilliam-Club. Den dritten Preis erhielt Fleming (Queens' Club, London).

Firmen-Anzeigen.
(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Bern Kamberger & Lips
Bubenberplatz 10.
Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrshule. Alleinvertr. v. Nauman, Humber, Columbia, Rochet.

Oerlikon-Zürich.
Gasthof z. Sternen
Grosser Gesellschaftsraum. Radfahrstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn.
H. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.

Rorschach. Hotel Bodan
Vereinslokal des V.-C. R.
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
Weissverleumdung.
Wilh. Holzhauser, Bes.

E. A. Mader,
Velohandlung,
St. Gallen.
„ALECTO“
schliesst alle von Schindeln, Nadelstichen etc. herrührenden Verletzungen der Pneumatikreifen von selbst, also ohne dass der Reifen aufgemacht werden muss. Zeugnisse über die Erfolge gratis. Wiederverkäufer für dieses praktische, jedes Pneumatikfahrer unentbehrliche Dichtungsmittel gesucht. Preis per Carton, enthaltend 2 Flaschen, Fr. 5.—.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard
Grosse Auswahl in
Sport-Tricots
Sport-Ausrüstungen
aller Art.

Wyl, St. Gallen. J. Berliat,
Velo-Handlung
Agentur der Allianz Berlin.
Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl.
Prospekt gratis und franko.

Zürich. Grand Café du Théâtre.
Hôtel Kehrle.
Vorzügliche Restauration.
Gute Küche.
— BILLARD. —

Zürich. Hôtel du Jura. J. Gungol. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Zimmer à Fr. 1.20 und Fr. 1.75.

Zürich. Café-Restaurant National,
24 Rindmarkt 24.
Vorzügliche Küche. Geräumige Vereinslokale.

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater.
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. Restaurant Rheinhof
Lintheschergasse 25
direkt am Bahnhof
hält sich den hit, ankommen und abgehenden Sportsvereinen und einzelnen Mitgliedern aufs wärmste empfohlen. — Spezialität in besten Landweinen. Sehr gute und billige Küche. Amerikanisches Billard.
In Bezug auf anständige und billige Hotelunterkunft für herrschende Sportsmitglieder und ganze Vereine stehen auf Anfragen jederzeit zu schriftlicher Auskunft gerne bereit.
Alphons Frey.

Zürich. Meyer & Cie.
zur Kronenhalle.
Spezialität in Anfertigung von
Radfahr-Anzügen.

Zürich. Rudolf Furrer,
Papierhandlung, Bureauartikel,
„Verbessertes Schapirograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449).

Zürich. M. Hildebrand,
Froschgangasse 11 (z. Brunnli).
Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
Telephon.

Zürich. Hotel Timmatquai
3 Minuten vom Bahnhof
Billiges und neu eingerichtete bürgerliches Hotel.
Zimmer von 1 Fr. 50 an.
Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit.
Grosses Parterre-Restaurant.
Ausserhalb feinsten offener Bier und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine.
Den Besuchern Zürichs auch angelegentlichste Empfehlung. R. Frauenthal, Propr.

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER
JAGDGEWEHRE, MUNITION
IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE
höflich empfohlen sich.
K. Schefer Büchsenmacher ZÜRICH

Zinkogel-Anstalt
J. JERNI
Zürich, in der Reichenstrasse
Anfertigung von
BUCHDRUCK-LICHTES aller Arten

Zürich. Milch-Chocolate
für Velofahrer
ausgezeichnet gegen Durst, bei
A. R. Bachofen,
Colonialwaren und Delikatessen,
z. „Schloss Neumünster“, Zürich V.
Imere Forehstrasse 70, Ecke Billrothstrasse.

Armbrust zu verkaufen
(System Bollinger), neu, gut eingeschossen. Zollstr. 74, I. Stöck, Industriequartier.

Liegenschafts-Agentur.
An- und Verkauf
und Verwaltung
von Liegenschaften,
sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion.
J. Knopfli,
a. Kreiskommandant,
Zürich III Telephon 1244
Stauffacherstrasse Nr. 9.

Advokatur- & Inkassobureau
Hrch. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telephon 3358
Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt
Bicyclettes Cosmos 98
haben staubsichere, ölhaltende Lager.
Fabrik in Biel.
Succ. Genf 16 Boulevard Plainpalais.

Peugeot
weltbekannt
die beste Marke.
Generalvertreter für die Schweiz: **Joh. Badertscher, Zürich.**

MORIN
Ausstellung der 1898er Modelle
Zürich, Bahnhofstrasse 84.
Basel, Freiestrasse 73.
Bern, Speicherstrasse 39.
Lucern, Theaterplatz, Seidenhof 3 b.
Zofingen, Schenk, Schädeli & Cie.
Lanzburg, Jul. Mauch.
Genève, Place des Alpes et rue Gevray.
Lausanne, Avenue du Théâtre 3.
Sion, L. Pfefferli-Boll.
Neuchâtel, Place d'Armes.
Fribourg, Place du Tilleul.
Bienne, J. Sigrist in Madretsch.

Billigste Möbelhalle
z. Brunnli
Joh. Binder, Froschgangasse 11, Zürich.
Betten mit Federzeug Fr. 75
Bettsäulen 80
Ober-, Untermatratze mit Keil . . . 36
Chiffoniere 42
Spiegelschrank 150
Kommoden 42
Waschkommoden 40
Waschtische, 2plätzig 27
Nachtische 19
Tische, Hartholz 16
Tische, Tannen 16
Sessel 4.50
Divan 45
Sofa 34
— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. —
Garantieren in jeder Preisklasse.
Übernahme ganzer Braut-Anstaltungen und Wohnungseinrichtungen.

Ein unentbehrlicher Hausschatz.
M. K. L.

Meyers Konversations-Lexikon.
Fünfte, gänzlich neuarbeitete u. vermehrte Auflage.
Mehr als 147,100 Artikel und Verweisungen auf über 18,100 Seiten Text mit mehr als 10,500 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 1088 Tafeln, darunter 164 Farbendrucktafeln und 286 selbständige Kartenbeilagen.
17 Bände in Halbleder gebunden zu je Fr. 12.35.
Mit dieser fünften Auflage wird das in der gesamten Weltliteratur einzig dastehende monumentale Werk, welche bereits eine Verbreitung von mehr als 700,000 Exemplaren gefunden hat, von neuem in jeder Hinsicht verbessert, vermehrt und verschönt gegeben. Ein vollständiges „Wörterbuch des menschlichen Wissens“, umfasst es alles, was der Inbegriff der modernen Weltbildung erscheint. Es unterrichtet in allem, was Wissenschaft und Erfahrung zur menschlichen Kenntnis gebracht haben, und zwar mit Vollständigkeit spezieller Hand- und Lehrbücher, deren es eine ganze Bibliothek in sich vereinigt. Auf eine schöne, äussere Ausstattung ist die grösste Sorgfalt verwendet; Schrift, Druck und Papier entsprechen selbst den vorwiegendsten Anforderungen, das Papier ist holzfrei und somit vor dem Vergilben geschützt.
Das Werk ist vollständig geliefert ohne Preisaufschlag gegen bequeme monatliche Abonnementzahlungen von mindestens 5 Fr. oder vierteljährlich mindestens 15 Fr. von H. O. Sperling, Buchhandlung in Zürich V.
Hauptabteil von Meyers Konversations-Lexikon für die Schweiz.
Spezialität: Lieferung guter Werke gegen bequeme Abonnementzahlungen ohne Preisaufschlag. 44

tes Rennen — er Sieg.
Vionnet in Genf, Meisterschaftsfahrer der Schweiz, gewann das erste Strassenrennen dank dem
„Gaaolin“
Die guten Rennfahrer machen es wie die vorsichtigen Touristen!! Sie starten nicht mehr ohne Gaaolin, das einzige zuverlässige Dichtungsmittel.
Ein Flacon genügt für beide Luftreifen.
General-Depot:
H. Benz, Gerbergasse 48, Basel.

„TELL“
ist eines der besten schweizerischen Fahrräder.
Saubere und ausserordentlich solid ausgeführt.
Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.
Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.
Grosses Lager von Fournituren für Velos.
Heinrich Senner, Velo-Mechaniker
General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.
Fahrradteile en gros.
Werkstätte: Centralstrasse 129, Wiedikon. Wohnung: Erlachstrasse 22, III
— Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht. —

Anglo-American
unterm Hotel National. T. A. Harrison. 91 Bahnhofstr.

Spezialität: **Sport-Artikel** aller Art aus dem berühmten Hause
Slazenger & Sons, London
Tennis-Racqueten
von Fr. 7.50 bis 45.— per Stück. von Fr. 6.— das Dutzend
Tennispresse 2.95 das Stück
Tennis-Mützen. Tennischuhe etc.
Tennis- und Velo-Kleider nach Mass.
Reit-Gamaschen, fertig u. nach Mass, in Stoff u. Leder.

COSMOS

Feinste deutsche Marke!



bleibt "Opel" auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Vertretungen:
 Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern.
 Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktgasse 6.
 Zürich: Geo Ogarkowsky-Schwyzer, Chorg. Chaux-de-fonds: Charl. Wermeille.
 St. Gallen: E. A. Mäder, neben dem Winterthur: Jos. Pfeghar.
 Stadttheater. Yverdon: Emil Meyer.

98^{er} Modell „SAURER“-Velos

sofort lieferbar.
 Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
 8 verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
 Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich

direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.

Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.

Alle Ausrüstungsartikel am Lager!

98er Kataloge gratis und franco.

Schwalbe-
 — Fahrräder sind die besten. —
 Schwalbe-Fahrrad-Werke
Gebr. Rüegg, Riedikon-Uster.
 Wo nicht vertreten, wende man sich direkt an die Fabrik. Telephon.

Adler-Fahrräder.
 Generalvertretung:
Rudolf Leemann
 Zürich-Selnau, Stockerstrasse 60
 und Langnau a. A.

Telephon 4311.



Telephon 4311.

Erste Qualitäts-Marke
 Ueber 7000 erste Preise und Meisterschaften.
 Das Diplom von der Chicagoer Weltausstellungs-Jury über die Adler-Fahrräder enthält das Urteil: Ein in jeder Beziehung erstklassiges Fahrrad von sauberster Arbeit und feinstem Material, sowie einer Vollkommenheit der Ausführung, die nichts zu wünschen übrig lässt.
 Reparaturwerkstätte, gründlichen Fahrunterricht
 für Damen und Herren.

Nähmaschinen.

Fridolin Binkert
 March-Tailleur
 Löwenstrasse 9 **Zürich** Löwenstrasse 9
 Spezialität in **Sportanzügen.**
 Flotte und prompte Bedienung in allen Sportzweigen.
 Es liegen bei mir stets die modernsten Muster zur gef. Einsicht auf.

Das Eine reiche Auswahl bieten jedem Kaufüftigen die 13 verschiedenen Modelle der Columbia-, Hartford- u. Vedette-Fahrräder und ermöglichen es ihm, sowohl bezügl. des Preises, wie auch der Ausstattung, resp. der Maass-Verhältnisse das für ihn Passende zu finden.

kettenlose

Columbia

ist das **Fahrrad der Zukunft**

British American Import House Zurich

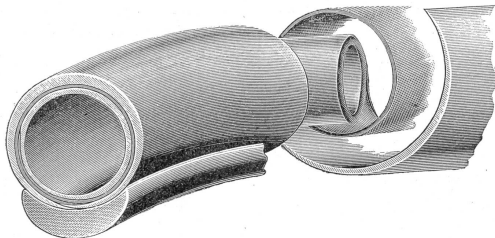
Lustige Jassverordnung,
 für Freunde des Jasses, gerichtet gegen unbefugtes Dreinschwätzen, auf gutem Karton, zum Aufhängen eingerichtet. Preis per Stück 50 Cts.
 Zu beziehen durch die Expedition des „Schweiz. Sportblatt“, Löwenstrasse 7, Zürich I. 18

Photographie-Apparat
 für Anfänger spottbillig zu verkaufen. Auskunft bei der Exped. dieses Blattes.

Praktisch unentbehrlich **Kleidsam**
 für Radfahrer und Touristen sind die **Elastischen Stulpen** zum Schutze der Beinkleider.
 Patent C. F. Balli Söhne, Schönenwerd
 Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entformen.
 Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiseriegeschäften.

Allianz Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.
Spezial-Versicherung für Radfahrer.
 Hebernahme der Befähigung gegenüber Drittpersonen bis auf **Franken 5000.**
 Eventuell Versicherung für Sachbeschädigungen bis auf Fr. 2000.
 Eventuell Versicherung gegen Diebstahl des Fahrrades und Abschluss einer Unfall-Versicherung für den Radfahrer selbst. —> Telephon 4241 <—
 Prospekte u. Auskunft bei **Gebr. Denner, Generalagentur, Zürich.**

Neu! Neu!



Peter's Schlauchreifen
 (Inner - Tube - Tyre)

Der Sicherste aller bis jetzt existierenden Systeme.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, Frankfurt a. M.

Generalvertretung & Fabriklager für die Schweiz:

E. HILL, Affoltern a. A.

Hercules-Fahrräder



haben auch in der heurigen Saison die Anerkennung und Bewunderung aller Fachleute gefunden.

Jeder, der ein **erstklassiges** Rad zu normalem Preis sucht, findet in den **Hercules-Rädern**



Vollkommenste und Solideste der Fahrradtechnik.

Tangjährige Erfahrung gewährleistet eine vollkommenste Konstruktion.

Nürnberger Velocipedfabrik **Hercules** vormals **CARL MARSCHÜTZ & Co., NÜRNBERG.**

Generaldepot für die Schweiz:

Isy Marschütz, Zürich, Bäregasse 13.
 Vertreter auf allen Plätzen.